

Dezernent Schwarz gab bezüglich der derzeitigen Finanzierungssituation den Sachstand zu den geplanten Fangschutzzäunen wieder.

Abg. Schön fragte an, weshalb der Kreis überhaupt einen Zuschuss zu dieser Maßnahme zahlen solle.

Abg. Kusserow betonte, dass dieses Gebiet für die Städte Bad Honnef und Königswinter eine sehr große kultur- und landschaftshistorische Bedeutung habe. Da dies einen direkten Einfluss auf die gesamte nähere Region vor allem unter touristischen Aspekten habe, sei die Unterstützung durch den Kreis wichtig.

Auf Nachfrage des Abg. Nöthen erklärte Dezernent Schwarz, dass sich die Weinberge in Privatbesitz befänden und die darüberliegenden Felsen dem Verschönerungsverein gehören würden. Alle Akteure seien übereingekommen, die rechtlichen Schuldfragen zurückzustellen und in einer gemeinsamen Anstrengung das nötige Geld zusammenzubringen.

Abg. Geske betonte, dass ihre Fraktion den Beschluss grundsätzlich unterstütze. Allerdings sei zu bedauern, dass der Verschönerungsverein sich mit einer verhältnismäßig geringen Summe an der Sicherungsmaßnahme beteilige.

Abg. Wagner bekräftigte, dass seine Fraktion dem anstehenden Beschluss aufgrund der Gemeinwohlaufgabe zustimme.